

Melsunger Allgemeine

Montag, 26. Mai 2025

HNA

Nr. 121 • 2,60 €



19°
10°

Wolkig und Schauer

Atlantische Tiefs bringen unbeständiges, kühles Wetter.

Kiew und Moskau: Gefangene ausgetauscht

Kiew – Die Ukraine und Russland haben ihren größten Gefangenenaustausch seit Kriegsbeginn abgeschlossen. Jeweils 303 Kriegsgefangene wurden am Sonntag übergeben. Seit Freitag kamen wie vereinbart je 1000 ukrainische und russische Gefangene frei. Wenige Stunden zuvor hatte Russland die Ukraine erneut mit massiven Luftangriffen überzogen. Mindestens zwölf Menschen, unter ihnen zwei Kinder und ein Jugendlicher, wurden getötet. Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj und die EU-Außenbeauftragte Kaja Kallas riefen dazu auf, den Druck auf Moskau zu erhöhen. afp » **POLITIK**



Enttäuschung hier, Enttäuschung da

Es war ein Wochenende der ganz bitteren Niederlagen. Die Handballer der MT Melsungen und die Fußballer des KSV Hessen Kassel verpassten die erträumten Titel denkbar knapp. Melsungen mit

David Mandic (links) unterlag im Halbfinale des Final Four der European League in Hamburg dem Bundesliga-Konkurrenten Flensburg mit 34:35 nach Verlängerung. Der KSV mit Stürmer Jan Dahlke

verlor das Endspiel um den Hessenpokal gegen den Drittligisten Wehen Wiesbaden in Frankfurt 5:6 nach Elfmeterschießen. frz/FOTOS: ALIBEK KÄSLER/JAN HUEBNER

» **SPORT**

documenta plant Kunstaktion zum 70. Geburtstag

Kassel – Tausende Palmen-Wimpelketten in einer Gesamtlänge von 127 Kilometern für das Kasseler Stadtbild – das soll ein heiteres, freundliches Bild erzeugen, macht Moritz Wesseler im Gespräch über Cosima von Bonins Kunstaktion „7000 Palmen“ aus Anlass des 70-jährigen Bestehens der documenta deutlich. „Das ist aber auch eine sehr politische Arbeit“, unterstreicht der Fridericianum-Direktor.

Cosima von Bonin fordere dazu auf, Verbindungen zu knüpfen: Wenn Nachbarn sich verständigen, ob und wie sie in ihrer Straße eine Wimpelkette platzieren, fördere dies das Kennenlernen, die Gemeinschaft. Das Verbindende zu betonen, sei in Zeiten gesellschaftlicher Spaltungen ein wichtiges Unterfangen: Es geht um Kreativität und Teilhabe – möglichst viele Menschen in allen Altersgruppen sollen beteiligt werden. vbs

» **AUS DER REGION**

ANZEIGE

Besuchen Sie uns in unseren Geschäftsstellen. Wir sind für Sie da!

hna.de **HNA**

SPORT

Stuttgart gewinnt den DFB-Pokal

Der VfB Stuttgart ist DFB-Pokalsieger. Im Finale gewannen die Schwaben 4:2 gegen Drittligist Arminia Bielefeld. Schon früh sorgte der VfB für klare Verhältnisse, 3:0 stand es nach einer halben Stunde. Es ist der erste Titel für Erfolgstrainer Sebastian Hoeneß und seine Mannschaft.

Formel 1: Norris siegt in Monaco

McLaren-Pilot Lando Norris hat den Formel-1-Klassiker in Monaco gewonnen. Der Brite verwies den Vorjahressieger Charles Leclerc im Ferrari auf den zweiten Platz.

WIRTSCHAFT

EU-Reform könnte Fluggastrechte schwächen

Wenn ein gebuchter Flug mehr als drei Stunden Verspätung hat, haben Passagiere Anspruch auf finanzielle Entschädigung. Möglicherweise gibt es in Zukunft für Betroffene jedoch deutlich seltener Geld. Derzeit beraten die EU-Staaten eine Reform der Fluggastrechteverordnung. Angesichts der möglichen Neuerungen schlagen Verbraucherschützer nun Alarm. dpa

SO ERREICHEN SIE UNS
Kundenservice
0800 203-4567 (gebührenfrei)
[hna.de](https://www.hna.de)



Feuerwehrdienst bald bis 67

Land Hessen strebt Anhebung der Altersgrenze an

Schwalm-Eder-Kreis – Die Menschen werden älter und bleiben immer länger leistungsfähig. Das hat auch das Land Hessen erkannt und strebt eine Anhebung der Altersgrenze für Feuerwehrleute auf 67 Jahre an. Dazu muss aber noch das Hessische Brand- und Katastrophenschutzgesetz geändert werden.

Man wisse um die hohe Kompetenz und auch die Fitness vieler älterer Menschen, so Innenminister Roman Posek: „Damit folgen wir auch individuellen Wünschen von Betroffenen, die mich immer wieder angesprochen haben. Wir stärken mit der Anhebung der Altersgrenze auch die Personalausstattung der Einsatzabteilungen.“

Es sei ein kontrovers diskutiertes Thema, bei dem es zwei Sichtweisen gebe, so ein Sprecher des Schwalm-Eder-Kreises. „Die eine Seite kritisiert, dass die Dienstzeitverlänge-

rung den Prozess der Verjüngung der Feuerwehr von innen heraus lähmt, die andere Seite begrüßt, dass so bereits vorhandenes Knowhow erhalten werde und wichtige Erfahrungen weitergegeben werden können.“

Bereits heute können Feuerwehrleute die Dienstzeit von 60 Jahren auf 65 Jahre verlängern. Im Kreis nutzten 112 Männer und neun Frauen diese Möglichkeit. Es ist kein Automatismus, sondern muss bei der jeweiligen Kommune beantragt werden. Probleme erwarte man nicht, so der

Kreissprecher: „Lediglich, wenn man fälschlicherweise davon ausgeht, dass jeder automatisch bis zum 67. Lebensjahr Dienst in der Feuerwehr tun kann.“

Grundsätzlich sei der Feuertwehrdienst mit 60 Jahren beendet, betont der Sprecher: „Es ist nicht zu erwarten, dass sich eine hohe Anzahl Kameradinnen und Kameraden fit genug fühlt, um längeren Dienst zu tun.“

„Ich finde, dass die Möglichkeit zur Dienstzeitverlängerung bis zum 67. Lebensjahr die grundsätzlichen demogra-

fischen Probleme nicht löst, die wir in unserer Gesellschaft haben – ich begrüße das Modell aber trotzdem“, sagt Kreisbrandinspektorin Tanja Dittmar. Durch das angedachte Modell gebe es in vielen Fällen die Möglichkeit, auf die Einsatzerfahrung und den Wissensschatz verdienter Kameradinnen und Kameraden zurückzugreifen, so Dittmar.

So kurz nach der Verkündung der Möglichkeit sei die Stimmung an der Basis bei diesem Thema noch verhalten, erklären die Vorsitzenden der drei Kreisfeuerwehrverbände in einer gemeinsamen Antwort auf HNA-Anfrage.

Für viele Bereiche sei es eine Chance, noch eine Weile auf die Erfahrung und das Wissen von Feuerwehrleuten zurückgreifen zu können. Damit sei aber nicht gemeint, dass jemand mit 67 noch in den Innenangriff gehen müsse, teilen die Verbände weiter mit.

MATTHIAS HAASS

Verbände begrüßen Planungen

Die Kreisfeuerwehrverbände Fritzlar-Homberg, Melsungen und Ziegenhain begrüßen die Änderung der Verlängerung zur Dienstzeit auf 67 Jahre. Dadurch könne noch länger auf Fachwissen und Unterstützung einzelner Feuerwehrleute zurückgegriffen werden – beispielsweise in Führungsgruppen. Die Verbände weisen darauf hin, dass bei dem Thema eine frühzeitige Aufklärung wichtig sei. mha

STANDPUNKT

Niederlage der MT und des KSV

Die Hoffnung im Moment des Scheiterns

VON FRANK ZIEMKE

Wiesbaden spielerisch die bessere Mannschaft waren.

Auch in Göttingen können sie ein Lied der Misserfolge singen, nachdem die Basketballer der BG ziemlich sang- und klanglos aus der Bundesliga abgestiegen waren. Nordhessen und Südniedersachsen als Landstrich des sportlichen Misserfolges. Aber gemacht, gemacht, ist das so?

Auf den ersten Blick, ja. Die BG muss sich nun neu finden. Die Huskies müssen weiter



anlaufen. Und der KSV, der verliert durch eine Niederlage, die er nicht verdiente, richtig viel Geld. Der Einzug in die DFB-Pokal-Hauptrunde hätte ihm 200.000 Euro und vermutlich ein volles Stadion gebracht. Das ist ein Rückschlag. Und trotzdem gilt auch für die Löwen wie für die Melsunger: In dem Moment des Scheiterns steckt auch viel Hoffnung. KSV-Geschäftsführer Sören Gonther sagt am Tag der Niederlage diesen Satz: „Die bes-

ten Geschichten entstehen oft aus schweren Niederlagen.“

Und in der Tat darf auch nach diesem Wochenende der Niederlagen Hoffnung herrschen. Weil es ein stabiles Fundament gibt. Der KSV spielt einen Fußball, wie ihn die Region lange nicht gesehen hat. Er hat es in wenigen Monaten geschafft, Euphorie zu entfachen und viele Fans zurückzuholen. Die MT steht, wie auch der Nachbar Huskies, finanziell solide da. Sie hat sich durch die gute, nachhaltige Arbeit von Trainer und Management in die nationale und internationale Spitze geschoben. Und die BG kann auf so viel Tradition im hochklassigen Basketball vertrauen, dass sie am Abstieg nicht zerbrechen wird. Ja, es gab keinen Grund zu feiern. Aber auch keinen zu verzweifeln.

Felsbergerin bei Autounfall verletzt

Melsungen – Am Ortsausgang von Melsungen kam es an dem Abzweig Melgershausen am Samstag gegen 11.45 Uhr auf der Bundesstraße in Richtung Autobahn zu einem Unfall. Dabei wurde eine Frau leicht verletzt, den Schaden schätzt die Polizei auf 5000 Euro.

Wie die Beamten mitteilen, wollte eine 58-jährige Frau aus Melsungen mit ihrem Fahrzeug, vom Herkules-Markt kommend, nach links auf die Bundesstraße in Richtung Melsungen abbiegen. Dabei übersah sie ein Auto, das von einer 49-jährigen Frau aus Felsberg gesteuert wurde und die weiter in Richtung Autobahn fahren wollte. Im Einmündungsbereich kam es zum Zusammenstoß.

Die Felsbergerin wurde mit dem Rettungswagen, zur Abklärung, ob Verletzungen vorliegen, in das Krankenhaus nach Fritzlar gebracht.

Nach Polizeiangaben ist Unachtsamkeit die Ursache für den Unfall. zot

News aus Schwalm-Eder bei Instagram

Kreisteil Melsungen – Wer sich für Nachrichten aus dem Schwalm-Eder-Kreis interessiert, findet diese nicht nur in der Zeitung, im E-Paper und auf [HNA.de](https://www.hna.de) – seit vielen Jahren informieren wir immer aktuell auf unserer Facebook-Seite. Neu ist, dass es alles Wichtige jetzt auch bei Instagram gibt. Wer uns folgen möchte, findet uns unter [@hna_sek](https://www.instagram.com/hna_sek) oder über diesen Link: [instagram.com/hna_sek](https://www.instagram.com/hna_sek).

Auf unserem Kanal gibt es neben Nachrichten auch Tipps und schöne Bilder aus dem Schwalm-Eder-Kreis. Natürlich freuen wir uns, wenn unsere Nutzer sich mit Themen an uns wenden. Wer das möchte, kann uns eine Nachricht schicken. mak